

## Wenn es auch ohne Heizung im Haus angenehm warm ist



**Lohne (bic)** - Es ist angenehm warm im Haus von Agnes und Karl-Heinz Heine aus Lohne - auch in den eisigen Wintermonaten. Doch eine Heizung sucht man in Räumen vergebens. Wie kann das sein? Das Ehepaar lebt in einem sogenannten Passivhaus. "Das Prinzip ist eigentlich ganz einfach", sagt Karl-Heinz Heine und vergleicht es mit einer Bettdecke. "Wenn sich eine Person darunter legt, ist es zunächst kalt. Doch nach und nach wird es allein durch die Körperwärme und durch die Daunen warm. Voraussetzung ist natürlich, dass kein Wind unter die Decke zieht."

In dem 1999 erbauten und 125 Quadratmeter großen Haus in Lohne sorgen 30 Zentimeter dicke Dämmwände und Dreifachverglasung für die nötige Isolierung. Wärmegewinne erzielt das Passivhaus durch Fenster und die Wärmeabgabe von Personen und Haushaltsgeräten. "Alles, was Wärme abstrahlt, kann genutzt werden", sagt Heine. Nur in Ausnahmen müsse auch mal eine kleine elektrische Heizung für den ersten Wärmeschub sorgen. Im Sommer verhindern sogenannte Verschattungen, beispielsweise ein Balkon oder Jalousien, die Überhitzung der Räume. In den kalten Wintermonaten wird über eine Lüftungsanlage auch noch die Zuluft erwärmt. Die Lüftungsanlage sorgt zudem für Frischluft. "Durch Filter kommt kein Staub in die Wohnung", zählt Heine einen weiteren Vorteil auf. Zudem werden dadurch Fliegen und Pollen aus den Zimmern ferngehalten. Das ist vor allem für Allergiker interessant.

"Wir fühlen uns hier rundum wohl und sind froh, vor rund zehn Jahren diesen Schritt gemacht zu haben", sagt Heine. Er könne ein Passivhaus nur weiterempfehlen. Und auch vor den Kosten müssten sich Bauwillige keine Sorgen machen. "Für ein Passivhaus gibt man nicht mehr Geld aus als für andere Haustypen. Und Komforteinbußen gibt es auch keine." Man müsse sich im Vorfeld nur selber gut informieren, rät er. Dafür gebe es genügend Ansprechpartner.

